

WAS IST GUTER UNTERRICHT?

PROF. WOLFGANG BEYWL
ERZIEHUNGS- UND SOZIALWISSENSCHAFTLER

Die Vorbereitung von Kindern und Jugendlichen auf das Leben ist für alle Gesellschaften zentral. Seit Jahrtausenden wird über die wichtigsten Ziele und besten Wege diskutiert. Je nachdem, ob es sich um eine Agrar- oder Industriegesellschaft handelt, fallen die Antworten unterschiedlich aus. Schon vor über 200 Jahren meinte der Philosoph Immanuel Kant, dass nie ein Menschenalter existieren wird, das über einen für immer gültigen Erziehungsplan verfügt. Was bedeutet dies für den Unterricht heute? Wie sollte Unterricht in einer Zeit aussehen, in der sich neue Produkte und Dienstleistungen, veränderte Sichtweisen auf Menschen, Gesellschaften und Natur in Windeseile auf dem ganzen Globus verbreiten? Wie unterrichten wir in einer Zeit, in der Alltagsleben und Schule durch Informations- und Kommunikationstechnologien tiefgreifend beeinflusst werden?

FORSCHUNGSFUNDUS NEU GEORDNET

Forschungsbasierte Kenntnisse über die Wechselbeziehungen zwischen Unterricht und den Resultaten des Lernens, die sich in Wissen und Können, Fähigkeiten oder Kompetenzen zeigen, sind in den vergangenen Jahrzehnten stark angewachsen. Der neuseeländische Bildungsforscher John Hattie hat diesen Forschungsfundus in jahrzehntelanger Arbeit zusammengetragen und geordnet. Mit seiner Publikation «Visible Learning» (Lernen sichtbar machen) hat er eine nie erreichte Wissensbasis geschaffen, die zeitgemässe Antworten auf die Frage nach gutem Unterricht bietet. Viele wissenschaftliche Erkenntnisse und Erfahrungen zu gutem Unterricht werden in dieser Forschungssynthese bestätigt. Dazu zählt auch die Bedeutung guter Beziehungen zwischen Lehrperson und Lernenden. Diese müssen, so betont John Hattie, bewusst aufgebaut, offen angesprochen und laufend gepflegt werden. Auch die grosse Bedeutung einer genauen Diagnose der verschiedenen Denk- und Lernweisen der Schülerinnen und Schüler untermauert er. Die Lehrperson muss fähig und bereit sein, alternative Lernstrategien anzuregen, wenn bisherige nicht funktionieren – auch wenn diese für die Lehrperson selbst ungewohnt sind.

Das «Sichtbarmachen» von Lernen und Lernergebnissen ist ein zentraler Schlüssel für wirksamen Unterricht. Dies geschieht wesentlich durch ein detailliertes Feedback an die Lernenden und durch die systematische Nutzung von Daten, sei es aus Tests, Beobachtungen oder Arbeitsergebnissen. Auf dieser Basis agieren Lehrpersonen als «Regisseure», die Ziele, Inhalte, Bewertungskriterien, Methoden und Medien gekonnt arrangieren, offenlegen und vereinbaren. Dadurch gewinnen Schüler einen verlässlichen Handlungsrahmen für ihr Lernen. Professionelle Lehrpersonen holen sich immer wieder Rückmeldungen zu ihrem Unterricht und wählen dabei die Rolle der Lernenden. Wenn schliesslich die Schüler die Verantwortung für ihr Lernen übernehmen, wenn sie zu Lehrenden (ihrer selbst und von ihren Mitschülern) werden, ist es der Lehrperson gelungen, einen hoch wirksamen Unterricht zu inszenieren.

ENTSCHEIDUNGEN DER LEHRPERSONEN

Die Anforderungen an die Professionalität von Lehrpersonen steigen. Sie sind es, die jeweils die geeignete Kombination von Zielen, Inhalten und Methoden für ihre Klasse finden und umsetzen. Forschungsergebnisse sind dafür wichtig und inzwischen leichter zugänglich. Doch die Entscheidungen für einen guten Unterricht treffen die Lehrpersonen selbst. Neben einer guten Ausbildungsbasis ist es wichtig, dass sie in ihrem Berufsleben immer wieder Phasen einer intensivierten Weiterbildung durchlaufen können. Die gegenseitige Unterstützung in Fach- und Unterrichtsteams ist ebenso unabdingbar wie der Rückhalt durch eine unterrichtsorientierte Schulleitung und durch Eltern, die die Sprache der Schule verstehen.

PROFESSOR WOLFGANG BEYWL ist Leiter der Professur Bildungsmanagement, Schul- und Personalentwicklung an der Fachhochschule Nordwestschweiz. Er hat zusammen mit Professor Klaus Zierer von der Universität Oldenburg das Buch «Visible Learning» von John Hattie ins Deutsche übersetzt und überarbeitet. Mit Unterstützung der Stiftung Mercator Schweiz erstellt er nun zusammen mit seinem Team zur Ergänzung des Werks das Internetportal «Lernen sichtbar machen». Ausgehend von Hatties Ergebnissen bietet dieses der Schulpraxis wissenschaftlich fundierte Informationen und Materialien zum Lehren und Lernen. wolfgang.beywl@fhnw.ch
www.lernensichtbarmachen.ch